



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Steuerbetrug in zweistelliger Milliardenhöhe bekämpfen: Belegausgabepflicht nötig für fairen Wettbewerb im Handel

Olching, 18.12.2019

Michael Schrodi, MdB
Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Dem Staat und damit allen Bürgerinnen und Bürgern, gehen durch Steuerbetrug mit manipulierten Kassen jedes Jahr zweistellige Milliardenbeträge verloren. Zum 1. Januar tritt nun ein Gesetz in Kraft, das Händler zur Ausgabe eines Kassenbons verpflichtet. „Ein wichtiger Schritt in Richtung manipulationssichere Kassen“, wie der SPD-Bundestagsabgeordnete und Finanzpolitiker Michael Schrodi betont.

„Faire und korrekt abrechnende Einzelhändler wie Bäcker, Fleischereien, Gemüsehändler, Gaststätten, Kioske oder Friseure haben einen riesigen Wettbewerbsnachteil gegenüber ihren unehrlichen Wettbewerbern“, erläutert Schrodi. „Und dabei geht es nicht um Peanuts sondern um zweistellige Milliardenbeträge - jedes Jahr!“, empört er sich weiter.

Mithilfe manipulierter Kassen werden Umsätze und Gewinn vielerorts angepasst und so die Steuerschuld nach unten korrigiert. Damit soll nun Schluss sein: Ab dem 1. Januar 2020 sind Händler unter anderem verpflichtet, ihren Kunden einen Beleg auszustellen, wenn sie über eine elektronische Registrierkasse verfügen. „Leider fehlt im Gesetz die Kassenpflicht sowie eine Pflicht zur Nutzung einer Kontrollsoftware – diese Maßnahmen wurden bei der Verabschiedung des Gesetzes im Jahr 2016 erfolgreich von der CDU/CSU verhindert“, erläutert Schrodi.

Die nun kommende Belegausgabepflicht ist jedoch ein wichtiger Schritt hin zur Bekämpfung von Kassenbetrug. Nur so kann die Finanzverwaltung schnell und einfach prüfen, ob Umsätze korrekt erfasst sind. „Das Entdeckungsrisiko der Betrüger steigt also“, so Schrodi.

Kurz vor der Einführung der Belegausgabepflicht regt sich jetzt jedoch Widerstand: Das Bäckerhandwerk argumentiert mit einer „Papierflut“, der Deutsche Fußball-Bund sieht Ehrenamt und Brauchtum in Gefahr und die Gastwirte beziehen sich auf ihre Rechtschaffenheit. „Dabei liegt allein in der Berliner Gastronomie



die Betrugsquote bei mehr als 80 Prozent! Und die Müllmenge in Deutschland steigt mit der Kassenbonpflicht um nur 0,0004 Prozent. Die Argumente der Lobbyisten halten also keiner Prüfung stand“, wie Schrodi ausführt.

Unsere Nachbarländer Österreich, Italien, Frankreich aber auch Länder wie Armenien, Albanien und Rumänien haben schon vor Jahren manipulationssichere Kassen eingeführt. „Sie freuen sich schon lange über hohe Steuermehreinnahmen und einen fairen Wettbewerb. Und wenn es in diesen Ländern funktioniert, warum sollte es dann hierzulande nicht klappen?“, merkt Schrodi an.